

Kurzportrait Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch

(Mai 2023)

Inklusive Schule-Eltern-Kommunikation in der Migrationsgesellschaft (isekim)

<https://blogs.uni-bremen.de/isekim/schulen/>



Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Schulart	Integrierte Gesamtschule
Mögliche Abschlüsse	Abitur (13 Jahre), alle Abschlüsse
Trägerschaft	Öffentlich
Anzahl der Schüler*innen	1543
Darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	505 / 33%
Anzahl der Lehrer*innen	171

Schüler*innen, Lage und Umfeld der Schule

Die Gesamtschule Leverkusen–Schlebusch (GLS) liegt in der rheinischen Großstadt Leverkusen. Obwohl mehrere große Unternehmen der Chemie- und Automobilzulieferindustrie in Leverkusen ansässig sind, liegt ein Großteil der Arbeitsplätze der Leverkusener*innen im Dienstleistungssektor. Der Stadtteil Schlebusch verfügt über ein eigenes Stadtzentrum mit Fußgängerzone und ist ansonsten durch Wohngebiete und teilweise dörfliche Strukturen geprägt. Die GLS ist eine von zwei Gesamtschulen in Leverkusen. Darüber hinaus gibt es 12 andere weiterführende Schulen (5 Gymnasien, 3 Realschulen, 3 Hauptschulen und 1 Sekundarschule).

Mit der Schüler*innenzahl von über 1500 ist die GLS eine der größten allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Schulprofil

In jeweils drei von sieben startenden 5. Klassen an der GLS werden Sonderpädagog*innen zur Unterstützung des Unterrichts eingesetzt, um die adäquate Unterstützung von Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf zu gewährleisten. Hier unterstützen ebenfalls derzeit ca. 20 Inklusionsassistent*innen gezielt einzelne Schüler*innen. Auch in den anderen Klassen sollen Schüler*innen bedarfsorientiert unterstützt und beraten werden. Ein Ziel der Schule ist die Aufhebung der äußeren Fachleistungsdifferenzierung zugunsten einer individuellen Förderung in inklusiven Settings in allen Klassen.

Der Unterricht an der GLS ist durch zunehmend selbstorganisierte Lernprozesse gekennzeichnet. In der Individuellen Lernzeit wird ab der 5. Klasse zunächst im Klassenverband selbstständig gelernt. Die Schüler*innen arbeiten nach einer Check-In-Phase, in der die Lernstände in verschiedenen Fächern erhoben werden, an Materialien, die ihrem Niveau entsprechen.

Eine wichtige Komponente des Schulkonzepts stellen Kooperationen mit außerschulischen Partnern im Ganztags und in der Berufsorientierung dar. Dazu arbeiten zwei Berufsberater*innen, zwei Multifunktionale Fachkräfte, zahlreichen Ehrenamtlichen und auch mit Eltern zusammen. Die GLS ist auch in mehreren Schulnetzwerken aktiv, darunter auch „Schulen im Aufbruch“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. (schule-im-aufbruch.de/ und schule-ohne-rassismus.org/)

Eltern werden im Schulprogramm als eine wichtige Ressource, enorme Unterstützung, aber auch als ein wesentliches Korrektiv bei allen Maßnahmen, Entscheidungen und Entwicklungsprozessen wahrgenommen, die im Wesentlichen von schulischen Professionellen getragen werden.

Quellen

Integrationskonzept und Website der Schule (<https://www.gls-lev.de>), sowie Informationen der Schulleitung.